

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

umgürtet, begrenzen gegen S. hin nur mässige Hügelreihen den See, und das östliche Ufer flacht sich in die lombardische Ebene ab. Wer von den Alpen herkommt, sieht den Berghütten die Palazzi, den rauhen Abstürzen und Schneefeldern die reizenden Gärten, Myrten- und Orangenbosquets in köstlichem Wechsel folgen. Heitere Höfe und Weiler schauen am Gehänge der Höhen mitten aus Weinbergen und Kastanienwäldern hervor, volkreiche Flecken, glänzende Villen schmücken die Ufer. Das Schönste aber sind die festlich geschmückten, weltberühmten Borromeischen Inseln (S. 156) am Anfang der südlichen Hälfte.

Ueberall herrscht an den Ufern mildes italienisches Klima und südliche Vegetation, besonders da, wo die Landschaft dem Ausgang in die Po-Ebene offen steht. Der Wechsel der Temperatur ist aber hier stärker als am Como-See, die Luft frischer und tonischer, der Zutritt der Winde ungehemmt; auch hier beherrschen die zwei periodischen Strömungen, der Nordwind (Tramontana) und der Südwind (Inverna),

den See, jener von Mitternacht an bis zum Morgen, dieser vom Morgen bis zum Abend; die Westkette schliesst nicht so ab wie am Como-See, auf der Ostseite fehlen die grossen Berge, die Gletscher dagegen stehen dem See noch so nahe, dass sie auf Abkühlung fortwährend einwirken; die Regenmenge ist grösser, die schöne Jahreszeit für den Gesunden erfrischender, der Winter weniger mild.

Von Norden kommend, besteigt man das Dampfboot zu **Locarno** (*Grand Hôtel Locarno*, luxuriöser Aktiengasthof; **Corona* [Fanciola] am See, mit Pension; in der Stadt: *Albergo Svizzero*; *Café San Gottardo*, neben der Corona), mit 2800 Einw., früher weit bevölkerter, aber seit der Ausscheidung (1553) von 60 der angesehensten Familien, welche die Reformation angenommen hatten, nie mehr zu seiner Blüte zurückgekehrt; gehört noch zur Schweiz, hat aber ganz italienischen Charakter, enge Strassen, aber ansehnliche (alterthümliche) Palazzi, oft mit dreifachen, durch Blumenflor belebten Arkaden übereinander. — Die Stadt liegt am nördlichen Deltasaum der Maggia in überaus fruchtbarer Umgebung (Reben, Maulbeeren, Feigen, Oliven, Granaten, Cypressen, Orangen, Limonen, an den Felsen der Madonna del Sasso auch hohe Agaven, Lorbeer und Oleander gehören zum Häuserschmuck, Kastanienbäume ziehen weit hinan). Das milde Klima ist aber der Vegetation günstiger als der Gesundheit.

In der *Kollegiatkirche* und in *S. Antonio* einige gute Gemälde Einheimischer (*Orelli*, Versuchung des St. Antonius); — die *Façade* der *Chiesa Nuova* ist von *Tommaso Rodari* (1498). — Das (ehemalige) Regierungsgebäude ist in seinem schönen Bau durch den hier reichlich vorhandenen Granit bestimmt. — Am vierzehntägigen Donnerstags-

markt zahlreiche Trachten aus den umliegenden schweizerischen und italienischen Alpenthälern. — Auf einer Waldhöhe über der Stadt (20 Min.) *Madonna del Sasso*, mit Fresken aus der Schule *Luini's* und Prachtblick über den See in das *Tessinthal*, — noch ausgedehnter vom nahen ($\frac{1}{4}$ St.) *Monte della Trinità*.